



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Secunda N 3. 1660.

1660

Europäische Secunda N 3. Sambstägige Zeitung. 1660.

Aus London / vom 16. Januarij.

Im Irland war Colonell Jones mit seinen adhaerenten / mit der Fleet-
Wood- und Lambertischen Parthey in Engeland auch eins / und willens /
das Oberubernament auff Militärische Art und Weise zu stabiliren. Als
er nun auff dem Casstel zu Dublin sich auff- und dasselbe zu Fortsetzung sei-
ner Intention hielt / kam der Colonell Verden und Capitain Zaonar / wel-
che wider ihn mit und vors Parlament gestimmet waren / jedoch ihre Meinung
zu verbergen gewußt / darvor und als man sie eingelassen / zogen von Eeders
und zwangen den Colonell Jones und alle andere so bey Ihm waren / sich
gesänglich zu ergeben / und bekam also mit diesem actu die in Irland wider
dij Parlament angefangene Comedi ein Ende. Das Parlamente nit abent-
zwischen an der Zahl und auctorität idglich zu / und machte wiederumb ei-
nen Rath von Staten / der des Parlaments Resolutionen besondern solle. Der-
selb besetzt aus nachfolgenden Persohnen / als Ser Arur Haslerius / Co-
lonell Morley / Sir James Garrington / Colonell Tompson / Sir Thomas
Widrington / Colonell Dormell / Monsieur Newil / Colonell Foy / Monsieur
John Corbet / Mons. Thomas Coloner / Mons. Say / Colonell Martin O-
livie / Sir John / Mons. Robinson / General Monck / Lord Fairfax / Vice-
Admiral Lawson / Josias Verners / Mons. Stunshy Verhel / Mons. Ro-
bert Nol / Alderman Foot / Alderman Iove / und Syr Anthony Ashley Coo-
per. Die ganze Lawsonische Flotta bestehend in 25. Fregatten war Parlamen-
tisch / und alle Dertter und Soldte in desselbigen Devotion. Vorgestern kam
althie ein Expreß vom General Monck mit Drieffen von demselben an das
Parlament / worinnen er seine gute Intention / umb im Fall sich die Lambert-
rische Trouppen auff des Parlaments desfalls aufgezogene Acte nicht einstel-
len wurden / selbige zu überziehen / abermahls entdecket. Der Expreß be-
richtete mündlich / daß als er unterwegs und bey Noort Allerton und York-
shire war / den General Lambert nur mit 50. Pferden bey sich habend / und
sonsten keine Trouppen seind. Die Regimenter waren schon von einander /
und zu des Parlaments Diensten. Den Lord Fairfax hätte er mit unge-
sehr

sehr 300. Pferd bey Jorek gefunden / der sich auch Parlamentisch hielte. So hätte er auch seithero vernommen / daß sich Lambert auch submittiret habe. Unterdessen hält diese Stadt umb ein frey Parlament an / und hat man was aus diesen Sachen werden wil / hiernächst zu vernehmen.

Aus Brabant / vom 22. Januarij.

Als Slandern hat man / daß noch zur Zeit keine Evacuation der mit Franzosen besetzten Orten geschehen / die Spanische / so dahin marchiret / lagen noch bey Aelst / und warteten auff den Französischen Auszug. Man wil auch sagen / daß in den Flämischen Haven eine Publication geschehen / daß ein jeder der nur wil und kan / in Frankreich frey handeln solle. In diesen Landen dancket man viel Volck ab / aber die geborne Castilianer bleiben in Diensten. Auff dem platten Lande verspürt man desfalls schon Ungelegenheit und Plackereyen. Die Ostenders haben wol 24. so klein als gresse Capers in See / greiffen tapffer umb sich / und haben neulich ein Englisches Schiff / so mit Pulver und Sawerck nacher Jamaica gefohrt / auffgeschicht / und benehst noch einem andern / so aus Frankreich nach London mit Canarischen Wein gewelt / zu Ostende auffgebracht. Dünkirchen wird immittelst überaus stark gemacht / und erzeiget sich der darinnen Commandirend Leckart auch Parlamentisch. Die Stadt London und mit derselben ist alle andere von Consideration dringen auff ein frey Parlament. Diejenige aber so jero das Regiment in Händen haben / wollen zwar mehr andere admittiren biß die Zahl eines vollkommenen Parlaments Complot würde / jedoch daß der Admittendus zuvor der Anti-Parlamentischen Partey sich bezeuge / und derselben solennissimè abschwere / worüber zu London und sonst noch allerhand Impedimenten zu spüren. Aufm Haag wird gemeldet / daß die Königl. Denemarcische E. Ambassadeurs schon etliche Conferenzen gehalten. Die Herren Staten General wolten gerne an Nordischen Frieden bearbeiten / und thaten viel dabey. Die Restauration der Stadt in Italien vermeint man / daß ultimo passato geschehen sey. Zu Cadix war der Fried noch nicht publiciret / dessen ehnerachtet kamen gleichwol Französische Schiffe dahin.

Aus Paris / vom 16. Januarij.

Ungstte Brieffe aus Bayonne und Bourdeaux melden / und bringen die Confirmation / daß die Spanische Friedens- und Hurahis Naufication schon

schon auff den Frontiren und in des Barons de Varenville Händen war /
 und soße die Auswechselung christens geschehen / hernacher mit
 Auffbaumung einer schönen Capell auff der Insel / allda die zwen hohe Mi-
 nistriden Frieden und den Heurath abgehandelt und geschlossen / einen Anfang
 gemacht / deroselben auch einen Nahmen so sich darauff schicken wird / zur
 ewiaer Gedächtniß gegeben werden. Der Marquis de Richelieu so von
 Mompellier / allda der König war / alhie angelangt / berichtet / daß man da-
 selbst von Ankunfft der Ratification schon gewußt / und vermeint habe /
 selbige unterwegs zwischen Mompellier und Arles / dahin Ihr Maytt. zu
 reysen willens / zu empfangen. Prinz von Conde war von Colomier schon
 hinweg nachtr Lions zu / von dannen er sich dahin / da der Hoff anzutreffen
 sehn wird / begeben wollen / derselbe hat von seinen Trouppen nur 6. Regimen-
 tern als das Conde: Anpün: und Romainvilche zu Ross / und das Conde:
 Persan- und Girardvilche zu Fuß noch übrig / so aber complet und Extra-
 ordinari seyn sollen. Monsieur Tallon Inrentant bey der Armee war nach
 Flandern mit dem March-Graffen de Caracena wegen Evacuation der
 Polnischen Besungen sich zu unterreden. Alhie hält man schaffe Inqui-
 sition und hätte den Authorem eines wieder den Frieden ausgesprengten Labells
 gerne. Die von Marsilien dörfften abermahl etwas zu thun bekommen /
 und war / wie verlaut / ein vornehmer Jüngteur den König zu suchen verreyßt /
 und seiner Maytt. anzumelden welcher gestalt eine Citadell dajelbst auffß
 sühlichst und bequemste gelegt werden könte / der Cardinal Grimaldi hat sich
 unterdessen porgirt / und den Marsilianischen Handel von sich geschoben /
 so daß der Hoff mit ihm friedlich. Heute kam alhie ein Bekbrech aus als
 wann Don Joand Austria in Ungnaden wäre / umb daß Er einige Propo-
 sition insfall der Junge Prinz von Spanien tälme zu sterben / gethan haben
 solle. Das hiesige Parlament hat des Königs Donaten Krafft welcher der
 Cardinal Mozarini die Graffschafft La Zerete im Eltas überkommen / appro-
 birt. Seine Maytt. behält nur die Souverainetät davon.

Lübeck / vom 17. Jaanarii.

Sie Polnische Marscherichee sich gegen Meckelenburg und Pothmern
 an. Man vermeint daß sie nach Preussen gehen werden / von dannen
 wird berichtet / daß die Elbinger in einem Auffall zwen Polnische runtre /
 hingegen hat man über Rosstock daß der Aufschlag welche die Stettiner auff
 Käp-

Käyserl. und Churfürstl. Quartier vorgehabt nicht anzeihen wollen / sondern mit ziemlichen Schaden an Schwedischer Seiten abgangen. Aus Dänemark hat man nichts.

Aus Flensburg / vom 12. Januarii.

Aus Jühnen hat man alhier Nachricht / daß der König von Schweden nun in Gottenburg angekommen / und dem Reichstage daselbst präsidirte. Aus Seeland werde mehr Volk weggeschickt / als dahin gehet / die Holsländische und Alltirie Blieder haben ihre Quartier wieder bezogen. Aber die Pohlen sind fortgegangen / vermüthlich nach Hause / daß unser Königl. Amtmann alhier unter Martialis doch der Zeit Gelegenheit nach Tochter mit dem Herrn Grafen von der Neuen Kömischer Käyserl. Mayn. Obristen in Wesfen der Frau Frau-Mutter und Anverwandten Hochzeitt des Beylager mit sonderbahrer Festwilt und allerley Freuden Begezungge habe geben lassen / solches wird an ihren Orth schon bekandt seyn. Solcher Herr Graff hat durch seyn tapfferes Wohlverhalten in der Jühnischen Schlacht zuwer grosse Ehre, eingelegt. Der Herr Schwieger-Vater unnd unser Herr Amtmann würde / als Extraordinari Ambassadors an Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg wohl ihres Orts schon durch passirt seyn. Gottesfrowe auß uns Unterthanen mit einem guten und versicherlichern Frieden / als der vorige war.

Aus Pommern vom 12. Jenner.

In Vor-Pommern haben sich in 600. Schwedische Reuter zusammen gezogen / seind vorhabens den Käyserl. zu Samwen in Mekelenburg einzufallen / welche aber davon Nachricht erlangt / und dieselben so empfangen daß der Führer von die Parthey / ein Obristleutenant / 4. Rittmeisters / und über 100. Reuter so todt als gefangen blieben / und die übrigen in die 3. Weilweges verfolett worden / bey Stettin hat ein Brandenburgische Parthey eine Schwed. ertrappet / und derselben etliche 30. erschlagen.

Secunda Num. 5. Anno 1660.